

Acht neue MOX-Brennelemente werden eingesetzt

Heute Abend: Atomkraftwerk Grohnde geht für Anlagenrevision mit Brennelemente-Wechsel vom Netz

25. April 2014 - Grohnde/Emmerthal (wbn). Am heutigen Abend wird das Atomkraftwerk Grohnde (KWG) zur jährlichen Anlagenrevision mit Brennelementewechsel vom Netz genommen. Dies teilt Pressesprecher Rudi Zimmeck vom Niedersächsischen Umweltministerium mit.

Die geplante Revision des von E.on Kernkraft GmbH betriebenen Kraftwerks sei vorwiegend durch routinemäßige Instandhaltungsarbeiten und wiederkehrende Prüfungen gekennzeichnet und wird voraussichtlich bis zum 11. Mai dauern.

Fortsetzung von Seite 1

Während des Stillstands sollen – mit dem Ziel der Optimierung des Brennelementeeinsatzes – lediglich 20 der insgesamt 193 Brennelemente gegen neue ausgetauscht werden. Geplant ist ein weiterer Brennelementetausch während eines Kurzstillstands im kommenden Oktober. Weiter sollen jetzt alle bereits eingesetzten Brennelemente wie schon bei der Revision im vorigen Jahr inspiziert werden. Die Stichprobenprüfung wurde auf eine Inspektion aller Brennelemente erweitert, weil in den zurückliegenden Zyklen an den Abstandshaltern der Brennelemente Schäden festgestellt worden waren.

Acht der 20 frischen Brennelemente werden sogenannte MOX-Brennelemente sein, deren Einsatz auf Veranlassung des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie und Klimaschutz Stefan Wenzel kritisch überprüft worden ist. Nach diesem Brennelementewechsel

Wegen Anlagenrevision: Atomkraftwerk Grohnde geht vorübergehend vom Netz

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 25. April 2014 um 14:56 Uhr

sollen keine weiteren frischen MOX-Brennelemente mehr im Atomkraftwerk Grohnde eingesetzt werden.

Während der Revision werden auch zahlreiche Prüfungen an sicherheitstechnisch wichtigen Rohrleitungen und Komponenten einschließlich des Reaktordruckbehälters durchgeführt. Alle für die nukleare Sicherheit bedeutsamen Revisionsarbeiten werden vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz und zugezogenen Sachverständigen des TÜV Nord EnSys Hannover sowie des TÜV Nord Bautechnik GmbH Hamburg intensiv kontrolliert und überprüft.